

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 89.

Donnerstag den 17. April

1879.

Die letzte Sendung unserer persönlich eingekauften

Pariser Neuheiten

für gegenwärtige Saison ist eingetroffen und enthielt dieselbe:

Schwarze ganzseidene Maraboutfransen,
6—7 Ctm. breit, à Mk. 1.25 per Meter.

Schwarze ganzseidene Maraboutfransen,
8—10 Ctm. breit, schwere und hochfeine
Qualität, Mk. 1.75 per Meter.

Bretonspitzen, 4 Ctm. breit, à 30 und 35 Pf.

Bretonspitzen, vorzügliche Qualität, 7 Ctm.
breit, à 50 Pf. per Meter.

Balayuses gaufré, das Neueste in diesem
Artikel, à 50 Pf. per Meter.

Mallinetüll mit weissen Chenillentupfen,
sowie solchen mit Goldtupfen à 90 Pf. der
Schleier, der Schleier 1 Meter lang.

J. Hirsch Söhne,

Band-, Spitzen- & Modewaaren-Geschäft,
5 Webergasse 5.

17656

Zur Confirmation!

Gebet- und Gesangbücher in großer Auswahl
vorräthig bei

Karl Wickel,

Buch- & Kunsthandlung,
große Burgstraße 2a.

17641

Für Confirmanden

empfehle mein Lager in **goldenen und silbernen Uhren, Uhrketten** etc. unter Garantie und zu reellen, billigen Preisen.

Gleichzeitig erlaube mir auf mein Lager aller
Arten **Hausuhren** etc. aufmerksam zu machen.

Otto Matthey, Uhrmacher,
6 Taunusstraße 6.

17251

Reparaturen aller Arten Uhren werden dauerhaft ausgeführt.

Ein gut erhaltener, solider, zweithüriger, großer **Wäsche-
schrank** aus Kirschbaum, sowie eine **Bettkiste** sind Blases
halber zu verkaufen Kapellenstraße 4.

17631

Zu Confirmations-Geschenken

empfehle bei billigem Preis und solider Ausführung ge-
haltene **Gold- und Silber-Schmucksachen**, gefassten
Mosaiken, Filigran, Corallen- und Granatwaaren, Email-
Bracelets mit Schrift, Garnituren mit Brocheanhängern,
Colliers, silberne und goldene Herren- und Damen-Ketten,
Charivari-Caschets, Shawls-Nadeln, Boudons, Manschetten-
und Chemisetten-Knöpfe, Medaillons schon von 6 Mk.,
Kreuze 5 Mk., Ringe 3 Mk. an aufwärts in grosser Aus-
wahl auf Lager. Specialität in silbernen und goldenen Herren-
und Damen-Uhren mache ich auf den billigen Preis in solider
Waare aufmerksam. Goldene Cylinder-Damen-Uhren von
45 Mk., Herren-Remontoirs 95 Mk., silberne Cylinder-Uhren
22 Mk., Herren-Anker-Remontoirs 50 Mk. an aufwärts, über
deren richtigen Gang 2jährige Garantie geleistet wird.

Alle vorkommenden Reparaturen werden prompt besorgt.
Ankauf von Juwelen, altem Gold, Silber, Platin, echten
Gold- und Silberborden zu den höchsten Preisen.

Wilhelm Engel, Juwelier, Gold- & Silberarbeiter,
10 Langgasse 10,

16982

nächst der Schützenhofstrasse.

Eine neue, hochelegante, in Paris gefertigte **rothseidene
Ebenholz-Salon-Einrichtung**, ferner ein neuer von Joh.
Jaeger in Berlin erbauter, sehr eleganter, offener **Wagen**
zu verkaufen. Näheres Expedition.

17638

Königliches Gymnasium in Wiesbaden.

Die Aufnahmeprüfung findet statt Montag den 21. April Morgens 7 Uhr; der Unterricht beginnt Dienstag den 22. April Morgens 7 Uhr; als Schulslokal dient während des Sommersemesters das Marktschulgebäude.

Wiesbaden, den 15. April 1879.

Königliche Gymnasial-Direction.

In Vertretung:

Otto, Oberlehrer.

450

Diejenigen Steuerpflichtigen, welche **blos Einkommensteuer** zu entrichten haben und pro **April 1. d.** noch im Rest sind, werden an **balbige**, auf Grund des empfangenen Benachrichtigungsschreibens zu leistende Einzahlung erinnert.

Wiesbaden, den 15. April 1879.

Königliche Steuerkasse I.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 15. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr soll auf Verfügung des Königlichen Amtsgerichts VI. dahier das zur Jean Wagner'schen Concursmasse hieselbst gehörige, links des Schiersteinwegs zwischen Adam Vossion Wittwe und Präsident Dr. Philipp Vertram belegene einstöckige Wohnhaus mit Kniestock und 43 Ruthen 46 Schuh oder 10 Ar 86,50 A.-Meter Hofraum und Gebäudelfläche, taxirt 11,000 Mk., in dem Rathhaussaale, Marktstraße 18 dahier, zum zweiten Male versteigert werden.

Wiesbaden, 15. April 1879.

Der 2te Bürgermeister.

5

Conlin.

Knaben-Elementarschule.

Eltern oder Vormünder derjenigen Schüler, welche am 9. d. Mts. aus der Schule entlassen worden sind und früher die Arbeitsschule besucht haben, wollen das Guthaben an dieser Anstalt **Donnerstag den 17. April Vormittags von 11-12 Uhr** im Arbeitszimmer des Unterzeichneten, Schulberg 10, in Empfang nehmen.

Wiesbaden, den 15. April 1879.

Der Hauptlehrer.

F. Widel.

Notizen.

Heute Donnerstag den 17. April, Vormittags 9 Uhr:
Holzversteigerung in dem hiesigen Stadtwalde Distrikt Kohlheck. Sammelplatz um 8 1/2 Uhr vor Clarenthal. (S. Tgl. 88.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von Mobiliargegenständen, einer vollständigen Kücheneinrichtung, Kleidungsstücken etc., in dem Auktionslokale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung in den fiskalischen Waldbezirken Altenstein No. 63 b, 64 und 68 c, Schulbezirks Hahn. Zusammenkunft im Distrikt Altenstein No. 68 c. (S. Tgl. 88.)

Versteigerung zweier Pferde und allerlei Haus- und Deconomiegeräte, auf der „Wiesennähle“ bei Königshofen. (S. Tgl. 88.)

Vormittags 10 1/2 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung der Steinhauerarbeiten für die Turnhalle und den Abtrittsbau der Elementarschule an der Bleichstraße, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 16. (S. Tgl. 84.)

Vormittags 11 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung der Schreinerarbeit für die Elementarschule in der Bleichstraße, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 16. (S. Tgl. 88.)



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Frisch eingetroffen: Schellfische und Cablian, Maifische, sowie alle übrigen gangbaren Sorten Fluss- und Seefische, Flusstreble etc.

F. C. Hench, Hoflieferant. 475

Man sucht einen gut erhaltenen, nußbaumenen **Kleiderschrank**, zweithürig oder mit Spiegelthüre, und einen **Spiegel** mit Rahme von Nußbaum zu kaufen. Gef. Offerten mit Preisangabe unter C. 165 befördert die Exped. d. Bl. 17634

Eine große, **grane Raze** (Männchen) hat sich seit dem 1. d. M. verlaufen. Wer über deren Aufenthalt Auskunft geben kann, erhält eine Belohnung. Näh. Adolphsallee im Eckladen.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein anständiges Mädchen sucht Monatstelle bis zum 1. Mai. Näheres Kengasse 22. 17672

Eine Frau f. Monatstelle. N. Geisbergstr. 1, Eing. z. Wirtschaft.

Eine Frau sucht Monat- oder Aushülfsstelle. Näh. Schwalbacherstraße 19 im Hinterhaus, 3 Stiegen hoch. 17689

Eine zuverlässige Frau sucht Monatstelle; auch übernimmt dieselbe die **Pflege von Kranken**. Näh. Walramstr. 31, Bdh. 17689

Ein älteres Mädchen, das Kleider machen u. Weißzeug nähen kann u. im Ausbess. gewandt ist, hat noch Tage frei. N. Goldg. 13.

Eine Frau sucht Monatstelle; auch würde dieselbe Bede austragen. Näheres Faulbrunnenstraße 10. 17648

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. oder 15. Mai Stelle als Hausmädchen. Näheres Saalgasse 22. 17655

Ein anständiges Mädchen sucht auf gleich Stelle. Näheres Moritzstraße 7, Hinterhaus, eine Stiege hoch. 17660

Ein anständ., sol. Mädchen von außerhalb, das nähen, bügeln, serviren und alle Hausarbeit verrichten kann, f. Stelle als Hausmädchen od. z. gr. Kindern d. **Steuernagel**, Röberstr. 24. 17432

Ein tüchtiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen sucht zum 1. Mai eine Stelle bei einer feinen Herrschaft. Näheres in der Expedition d. Bl. 17654

Ein Mädchen, das im Bügeln, Nähen und Kochen erfahren ist, sucht Stelle; auch geht dasselbe mit in's Ausland. Näh. Emserstraße 24 im Hofe links. 17639

Ein Mädchen, welches gut bügeln und serviren kann, sucht Stelle als Zimmermädchen, am liebsten in einer Pension. Näheres in der Expedition d. Bl. 17642

Ein junges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht eine Stelle. Näheres Metzgergasse 19 im Schuhladen. 17643

Ein braves Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht bei einer stillen Herrschaft Stelle. Näheres Wilhelmstraße 12, 3 Treppen hoch. 17644

Ein tüchtiges Mädchen, welches die Hausarbeiten und das Kochen gründl. versteht und schon mehrere Jahre eine kl. Haushaltung selbstf. führte, f. pass. Stelle. Näh. Adelhaidstr. 15, Part. 17643

Ein gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie, welches auf drei verschiedenen Nähmaschinen zu nähen versteht, sucht auf den 1. Mai, entweder bei einer Herrschaft oder in einem Geschäft eine Stelle. Näh. bei A. Schäfer, Mauritiusplatz 1. 17652

Ein Mädchen sucht auf gleich oder 1. Mai eine Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 21 a. 17653

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht auf gleich eine Stelle als Mädchen allein. Näh. bei A. Schäfer, Mauritiusplatz 1. 17651

Ein Hausmädchen, sowie eine Bonne suchen sofort Stelle d. Frau Stern, Mauergasse 13, 1 St. 17650

Ein feineres Hausmädchen mit guten Zeugnissen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft Stelle. Näheres Lehrsstraße 1. 17685

Ein Mädchen, perfekt im Bügeln und Weißzeugnähen, sowie in allen häuslichen Arbeiten, sucht Stelle bei Kindern oder in einem Weißwarengeschäft. Näh. Metzgergasse 21, 2 St. 17714

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen, waschen und bügeln kann, sowie die Hausarbeit gut versteht, sucht eine Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen. Näheres Metzgergasse 21 im 2. Stock. 17714

Ein mit jeder weibl. Arbeit vertrautes Mädchen sucht Stelle als feineres Hausmädchen, zur Bedienung von Fremden oder als Erzieherin zu Kindern in einem anständigen Hause auf 1. Mai. Näh. Hochstätte 4, Parterre. 17722

Hotelmädchen mit sehr guten Zeugnissen sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 13.** 17713

Zwei Mädchen vom Lande, welche noch nicht hier gebient haben, suchen Stellen. Näh. Hochstätte 15. 17668

Ein braves Mädchen sucht Stelle, am liebsten in einer kleinen Familie. Näh. Röderstraße 16 im Dachlogis. 17669

Tüchtige Mädchen von außerhalb, Hausmädchen, Mädchen für allein, bürgerliche Köchinnen und Kinderermädchen suchen Stellen durch **Ritter, Webergasse 13.** 17713

Eine deutsche, in den niederen und höheren Lehrfächern geprüfte Lehrerin, die musikalisch ist, französisch und englisch spricht, sucht Stelle als Gouvernante oder Gesellschafterin hier oder im Ausland. Gefällige Offerten unter **J. M. 79** beliebe man an die Expedition d. Bl. zu richten. 17718

Eine feindbürgerliche Köchin sucht zum 1. Mai Stelle bei einer feinen, christlichen Herrschaft. Näheres Röderstraße 3 im Hinterhaus, Dachlogis. 17679

Ein Mädchen sucht Stelle. Näh. Friedrichstr. 34, 2. St. 17695

Stellen suchen: 1 Küchenhaushälterin, 1 Kammerjungfer, Restaurations-, sowie Herrschaftsköchinnen, Diener, Kellner und Hausburgen. Näh. d. **Fr. Wintermeyer, Häfnergasse 15.**

Eine anständige Person, welche die Küche und die selbstständige Führung des Haushalts gründlich versteht, sucht Stelle als Köchin oder Haushälterin. Näh. Kirchgasse 5, 2. St. 17681

Eine tüchtige Köchin gesetzten Alters mit sehr guten Empfehlungen sucht Stelle bei einer Herrschaft hier oder auswärts. Näheres Mauergerasse 2, 3 Stiegen hoch. 17665

Eine feindbürgerliche Köchin mit mehrjährigen Zeugnissen, welche auch Hausarbeit verrichtet, sucht baldigst Stelle durch **Birk's Bureau, große Burgstraße 10.** 17706

Ein Mädchen aus guter Familie, das nähen, bügeln und fristren kann, sucht eine Stelle als Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näheres im „Rheinischen Hof“, Neugasse 3. 17728

Eine perfekte Hotelköchin sucht Stelle hier oder auswärts. Näheres Karlstraße 38, Hinterhaus, **Manfarde.** 17726

Ein Mädchen, das gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht sofort eine Stelle. Näheres Expedition. 17727

Ein junger **Restaurationskellner** sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 13.** 17713

Ein junger Hausburge sucht auf gleich Stelle. Näheres Häfnergasse 5, eine Stiege hoch. 17687

Ein junger Gärtner sucht eine Stelle als Hausburge oder Diener. Näheres Steingasse 19. 17649

Personen, die gesucht werden:

Ein Waschmädchen gesucht bei W. Schiebeler auf der Bleiche des Herrn Scherer im Wellrithal. 17690

Ein reinliches Mädchen, welches zu lochen versteht, wird gesucht Dohheimerstraße 9. 17699

Taunusstraße 31 wird Jemand zum Bedtragen gesucht. 17693

Ein zuverlässiges Mädchen auf 6 Wochen sofort gesucht Taunusstraße 21, Parterre links. 17692

Ein Küchenmädchen wird sofort gesucht durch das Bureau **Germania, Häfnergasse 5, 1 St. h.** 17687

Gesucht Herrschafts-Köchinnen, 1 Mädchen neben einen Chef, Mädchen für allein, feindbürgerl. Köchinnen für hier und Darmstadt durch **Fr. Birk, gr. Burgstraße 10.** 17706

Gesucht wird ein Ladenfräulein, welches englisch spricht, eine gewandte, nette Kellnerin, perfekte Herrschaftsköchin nach außerhalb, ein Hausmädchen in den Rheingau und ein feines Kinderermädchen zu einem Kinde d. **Ritter, Webergasse 13.** 17713

Ein einfaches Zimmermädchen wird in ein Privat-Hotel gesucht. Näheres Spiegelgasse 4 im Laden. 17715

Gesucht sogleich eine bürgerliche Köchin, sowie ein Hausmädchen nach auswärts durch **A. Eichhorn.** 17724

Zwei brave Mädchen, tüchtig in Küchen- und Hausarbeit, wovon das eine melken kann, werden gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 17723

Nerostraße 9 wird ein braves Mädchen gesucht. 17684

Eine perfekte Kammerjungfer gef. d. **Ritter, Webergasse 13.**

Bonnen, Kammerjungfern, Zimmer- und Küchenmädchen werden auf gleich gesucht durch das Bureau **Germania, Häfnergasse 5, 1 St. h.** 17687

Ein reinliches Mädchen sofort gesucht Kirchgasse No. 6 bei Löwenstein. 17661

Eine ordentliche Person, die auch nähen kann, wird zu einem Kinde auf den 1. Mai gesucht. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 17632

(Fortsetzung in der Beilage)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Es wird von ruhigen Leuten ohne Kinder eine Wohnung, Hochparterre, von 5 bis 7 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung, in der Nähe des Kurgartens, gesucht. Adressen nebst Preisangabe bittet man sub F. E. 66 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 17246

Eine einzelne Dame sucht zum 15. Mai zwei Zimmer mit Küche zu miethen. Offerten mit Preisangabe beliebe man unter O. O. 16 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 17707

Angebote:

Adolphstraße 1, Parterre, ein schön möbl. Zimmer zu verm. Emserstraße 24b sind zwei ganz neu hergerichtete Wohnungen von 2 resp. 3 Zimmern u. eine Frontspitz-Wohnung auf sogleich zu vermieten. 15886

Feldstraße 8 ein möbl. Zimmer mit od. ohne Kost z. v. 16767

Geisbergstraße 4, „Russischer Hof“, sind in der Bel-Etage 4—5 möblierte Zimmer mit Küche zu vermieten. Gr. Garten am Hause. 17694

Selenenstraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 14036

Hirschgraben 6a zwei Logis zu verm. Näh. Parterre. 17096

Jahnstraße 3 ist eine Mansard-Wohnung auf 1. Juli und eine einzelne Mansarde sogleich zu vermieten. 17635

Karlstraße 4, Bel-Etage, 1 auch 2 schön möblierte Zimmer (auch Pension) zu vermieten. 16575

Kirchgasse 5 ist ein möbliertes Zimmer und eine möblierte Mansarde mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres daselbst eine Stiege hoch links; auch steht daselbst eine Bettlade mit Matratze zum Verkauf. 17691

Kirchgasse 15a, 2. Stock, 1—2 möbl. Zimmer zu verm. 15306

Moritzstraße 28 ist ein großes, elegant möbliertes Parterrezimmer auf gleich zu vermieten. 14666

Kleine Schwalbacherstraße 1a (nahe an der Kirchgasse) ist ein freundliches Logis von 3 Zimmern, Küche u., abgeschlossen, an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres Kirchgasse 16. 16808

Sonnenbergerstraße, „Villa Rosenhain“, ist eine möblierte Wohnung zu vermieten. 13516

Unmöblierte Wohnung von 5 Zimmern, 2 Mansarden in feiner Lage, erste Etage, kann sogleich preiswürdig abgegeben werden. Wo? sagt die Expedition d. Bl. 17401

Möblierte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 16457

Eine möblierte Mansarde billig zu vermieten; auch ist eine Bettstelle um jeden Preis zu verkaufen. Näh. Langgasse 3. 17317

Eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 5c, 1 St. h. 17593

Zwei schön möblierte Zimmer zu verm. Emserstraße 17a. 17682

Parterrezimmer, gut möbliert, mit Extra-Eingang, billig zu vermieten. Näheres **Selenenstraße 12, Parterre.** 17701

Ein auch zwei anständige Personen können ein reinliches Stübchen mit Bett erhalten Nerostraße 42, Hinterh., 2 St. h. 17719

2 Arbeiter erhalten Kost und Logis Nerostraße 16, Part. 17435

Ein Arbeiter erh. Kost u. Logis Weberg. 42, Hth., 3 St. 17676

Gymnasiasten

finden gute Pension **Selenenstraße 3, 1. Etage.** 17472

1—2 Schüler finden billige Wohnung und Verköstigung Herrngartenstraße 15, Parterre. 17725

Heute,

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend:

Grosse Versteigerung

6 Friedrichstraße 6.

Es kommen zum Ausgebot: **Guterhaltene Möbel**, Haus- und Küchengeräthe, Glas und Porzellan in großer Auswahl, Bilder, Spiegel, eine chemische Waage, Musikinstrumente, eine Waschmange, Kleider, Offiziersuniformstücke, Blech-eimer, 1 $\frac{1}{2}$ Centner Makulatur &c.

Mit Küchengeräthen, Glas und Porzellan wird begonnen und kommen die Möbel um 11 Uhr zum Ausgebot.

Der Auktionator:

F. Müller.

481

Zur Nachricht!

Mein Ausverkauf findet vorläufig bis 1. Mai im Laden

33 Schwalbacherstrasse 33

statt und empfehle einem verehrlichen Publikum nachverzeichnete

Holz- und Polstermöbel und Betten

in reichster Auswahl zu billigen Preisen:

8 Garnituren in Plüsch, Ripps und Damast, 1 Bücher-schrank, 8 ein- und zweithürige Kleiderschränke, 5 Schreib-tische, 2 kleine Buffets, 4 Schreibsecretäre, 1 antike Kom-mode, 5 Console, 10 Kommoden, 2 Schreibkommoden, 20 Nähstiche, 3 Bureau-stühle, 3 nussbaumene Trumeaux, 12 vollständige Betten in Kirschbaum- und Mahagoni-Holz, 10 Waschkommoden, 2 Waschtische mit Marmorplatten, 6 Nachttische, Handtuchhalter, 5 Kleiderstöße, 100 ver-schiedene Spiegel in allen Größen, 12 Duzend Rohr- und Strohhühle, 2 Ausziehtische, 1 antike Garnitur in Seiden-damast, 2 Sophas, 1 Verticow, 1 gestickter Ofenschirm, 6 Plumeaux, 20 Kissen, 14 Oberbetten, 1 Unterbett, 18 Rohhaar- und Seegrass-Matratzen, Rohrfessel, Koffer, Rouleaux, 1 Briefschränkchen &c. &c.

481

Ferd. Müller.

Bettwäsche

jeder Art, fertig oder im Stück,
Bettfedern, Flaumen, Eiderdannen und
Rohhaare,

wollene Decken & Steppdecken

(Filiale von Georg Amendt in Frankfurt a. M.)

empfehlen zu billigen festen Preisen

Gustav Schupp,

Hoffmann's Privat-Hôtel, Taunusstraße 39.

Zwei große und 2 kleine Fenster, 6 Jalousieläden, 2 große Badenreale und 1 Glasstühle zu verkaufen. Näheres Schützen-hofstraße 3. Anzusehen Morgens von 9—10 und Nachmittags von 4—5 Uhr.

477

Marx & Reinemer, Auktionatoren.

Die Strohhut-Fabrik

von

Petitjean frères, Langgasse 39,

empfehlen

ihr reichassortirtes Lager in Herren-, Damen- und Kinder-Hüten in den allernuesten Modellen von den feinsten bis zu den billigsten Qualitäten zu Fabrikpreisen.

Strohhüte zum Waschen, Färben und Façon-niren werden fortwährend angenommen und nach den neuesten Modellen umgeändert. 17698

Restaurant Christmann.

Table d'hôte 1 Uhr.

Abonnement.

17708

Knoblauchwurst

täglich frisch bei

17683

Eduard Hirsch, Neugasse 14.

Frische Bratbückinge

per Stück 8 Pfg., per Duzend 90 Pfg. empfiehlt

17711

J. Gottschalk, Ecke der Mühl- & Goldgasse.

Eis

von reinstem, klarem Quellwasser ist fortwäh-rend zu haben, **billig**; — wie stets bei gün-stigen Frostjahren. Preis-Verzeichnisse mit Abonnements-Einladung sind bereits ausgegeben. Interessenten, welchen dieselben durch Wohnungswechsel &c. &c. nicht zugegangen sein sollten, bitte, mich zu entschuldigen und solche per Post oder direct gefälligst bei mir in Empfang zu nehmen.

Eischränke jeder Größe, bester Construction, stets vorrätig. 17720 Die **Eis-handlung** von **H. Wenz, Spiegelgasse 4.**

Glaschenbier

in vorzüglicher Qualität (Henrich, Frankfurt), sowie **Apfel-wein** in Krügen empfiehlt

E. Günther jr., „Römersaal“.

Bestellungen werden angenommen Ellenbogengasse 3. 17700

Meine Wohnung und Piano-Leihanstalt befinden sich seit dem 1. April **Adolphstraße 1, Pari.** 17717 **S. Hirsch Wittwe.**

Wohnungs-Wechsel.

Meinen verehrlichen Kunden die ergebene Mittheilung, daß ich von heute an mein **Holz- & Kohlen-Geschäft** von Bahnhofstraße 8 nach der **Louisenstraße 35**, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne, verlegt habe.

Achtungsvoll

17696

Fritz Menges, Louisenstraße 35.

Gottlieb Krauter, Spiegelgasse

No. 6,

Damenkleidermacher,

empfehlen sich den geehrten Damen im Anfertigen von den einfachsten bis zu den elegantesten **Damenkleidern**, **Män-teln u. s. w.** bei billigster Berechnung. 17677

Bücher

des Gelehrten-Gymnasiums billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 1. 17647

Montag den 21. April Abends 7 Uhr im Casinosaale:

Concert

VON

Eleonore d'Esterre Keeling

aus Dublin

unter gütiger Mitwirkung

des Opersängers Herrn **Rich. Meitzendorff** aus Wien,
Herrn **Doetsch** und Herrn **C. Mengewein**.

Reservirter Platz 3 Mark, nichtreservirter Platz 2 Mark.

Billets in den Buch- und Musikalien-Handlungen von
Jurany & Hensel, Carl Wolff, Rheinstrasse 17b
und **Carl Wolff, Taunusstrasse 25.** 17633**Pompier-Corps.**Montag den 21. April Abends 8 1/2 Uhr findet im Local
zum „**Römersaal**“ eine **Generalversammlung** statt.**Tagesordnung:** Bericht der Rechnungsprüfungs-Commis-
sion; Rechenschaftsbericht, die Abendunterhaltung betreffend;
sonstige Corps-Angelegenheiten.Um zahlreiches Erscheinen ersucht
17671**Das Commando.**

Eine große Anzahl

413

Weisse Gardinenin Resten von 2—4 Fenstern
zu **außerordentlich**
billigen Preisen
zum Verkauf gestellt.**M. Wolf, „zur Krone“.**

Die

Eröffnung meiner Ausstellung
in**Pariser Modell-Hüten**

beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen.

V. Leopold-Emmelhainz,

12 Burgstrasse 12.

17636

Corsetten,ächt engl., von **W. Thomson**, in anerkannt vorzüglichen
Façons.**P. J. Wolff,**

17657

53 Langgasse 53, am Franzplatz.**Jubiläums-Stiftung.**

55

Durch unseren Aufruf vom 26. März d. J. haben wir die
Frauen und Jungfrauen Wiesbadens und des ganzen Bezirks
gebeten, uns die Gaben ihrer Liebe anzuvertrauen, welche dem
Erlauchten Kaiserpaare zur Stiftung eines Gedächtnisses Ihrer
goldenen Hochzeit am 11. Juni überreicht werden sollten. Unser
Ruf hat Anklang gefunden und sind bereits Gaben in unseren
Händen.Inzwischen hat der Vorstand des Gesamtvereins in Berlin
uns erlaubt, anstatt des gesammelten Geldes eine Stiftungs-
urkunde zu überreichen, wonach wir die uns anvertrauten Gaben
zur Begründung einer den **hiesigen Wohlthätig-**
keitszwecken dienenden Stiftung verwandt haben.Wir haben nun bereits seit Jahren Säuglinge, deren Mütter
im Wochenbett gestorben oder durch Krankheit an dem Aufziehen
ihrer Kinder verhindert waren, in Pflege genommen. Eine solche
Kinderpflege verlassener Säuglinge hat sich als ein
unabweisliches Bedürfnis herausgestellt, wenn nicht viele arme
Kindlein aus Mangel an mütterlicher Wartung elend umkommen
sollen.Wir sind daher der frohen Zuversicht, daß alle Menschen-
freunde uns ihre thatkräftige Hilfe zuwenden werden, da es
gilt, Menschenleben zu retten, die ohne solchen Beistand **unten**
unter uns jämmerlich umkommen müßten.Insbesondere rechnen wir auf die Dankopfer der Eltern,
denen selbst ihre Kinder wohlgepflegt gedeihen. Möge der Blick
auf ihre Kinder sie zu einer Beisteuer treiben, damit nicht ferner
mancher verlassene Säugling vor unseren Augen verkümmere.
Aber wir rechnen ebenso auf die allgemeinste Theilnahme, welche
einem so gemeinnützigen und zugleich patriotischen Unternehmen
nicht fehlen kann.Indem wir also unseren Aufruf vom 26. März wiederholen,
bitten wir um Liebesgaben zur Begründung einer **Kinder-**
pflege (Krippe) in der Stadt Wiesbaden,
in welcher verlassene Säuglinge genährt und gepflegt werden
sollen. Damit wir diese Anstalt dem Erlauchten Kaiserpaare
am 11. Juni als **Kaiser-Wilhelm-Augusta-Stiftung**
übergeben können, wollen alle Freunde dieses Unternehmens
uns recht bald ihre Beiträge einsenden, zu deren Empfang-
nahme jedes unterzeichnete Vorstandsmitglied gern bereit ist.

Wiesbaden, den 8. April 1879.

Der Vorstand des Vaterländischen Frauenvereins:

Generalin von Röder, geb. **Frelin von Medem**
Vorsitzende, Moritzstraße 28.**Pauline von Scherff**, Stellvertreterin, Adelhaid-
straße 1.**Prinzess Elisabeth von Schaumburg-Lippe**,
Gainerweg 5.**A. Eichhorn**, Emserstraße 19.**M. A. von Gilsa**, Louisenstraße 6.**Amalie Glaser**, geb. **Dambmann**, Friedrichstraße 14.**Auguste Götz**, Frankfurterstraße 1.**Auguste Herz**, Schwalbacherstraße 29.**Th. von Knoop**, geb. **Frerichs**, Bierstadterstraße 11.**Antonie Oeffner**, Burgstraße 4.**A. Preyer**, geb. **Kutter**, Partstraße 8.Präsidentin **E. von Wurm**, Louisenstraße 9.**Bayer**, Regierungs- u. Schulrath, Cassirer, Moritzstraße 5.**Lohmann**, Consistorialrath, Schriftführer, Adolfsallee 27.**Französische, nussb. Bettstellen** mit Rahmen,
Rohhaarmatratzen und Polster, sowie alle Arten **Möbel**,
Plüsch-Garnituren, **Sophas** empfiehlt billigt
17710**H. Reinemer, Hochstätte 31.****Ein gebrauchter Flügel**

à tout prix zu verkaufen. Näheres Expedition.

17675

Weißwein per Flasche 50, 60, 70, 80 Pf. und 1 Mark,
Rothwein p. Fl. 1 Mk. und 1 Mk. 20 Pf. Adlerstr. 40. 16711

Holl. Kopfsalatpflanzen, sowie alle Sorten Gemüse-
pflanzen, Monatrofen in
Töpfen, starke engl. Rhabarberstauden bei
17594 **Gärtner Ph. Walther**, Schiersteiner Chaussee.

Bücher der Töchter- und Bürgerschule billig zu verkaufen
Kirchgasse 13, 2 Stiegen hoch. 17673

Die **Bücher** für untere Classen des Real-Gymnasiums
gesucht. Offerten unter R. G. No. 12 an die Exped. erb. 17702

Bücher der höheren Töchter Schule sind zu verkaufen Karl-
straße 44, Parterre rechts. 17402

Bleichstraße 11, Vorderh., ist ein **Confirmanden-Anzug**
zu verkaufen. 17522

Ein gutes **Piano** zu kaufen gesucht Louisenstraße 18,
Bel-Etage. 17686

2 gebrochelte, spanische Wände mit grünem Bezug,
1 Cylinderbureau und sonstige Möbel zu verkaufen
Hochstraße 31. 17709

Möbel für einfache Einrichtung empfiehlt
billigst **Fr. Haberstock**,
16029 **Mauritiusplatz 4.**

Alle Sorten Delfarben und Fußbodenlache,
in bester Waare, zu den billigsten Preisen empfiehlt
16566 **Eduard Weygandt, Kirchgasse 8.**

Ein neues **Kanape** billig zu verkaufen Saalgasse 30. 17703

Ein **Kanapee**, 4 Stühle, 2 Sessel (gebraucht) sind zu ver-
kaufen Taunusstraße 28, Hinterhaus. 17560

Ein fast neues **Bett** billig zu verkaufen Saalgasse 30. 17703

Von einer Ausstener sind 2 **Steppdecken-Heberzüge**
mit 4 **Rissen-Heberzügen** von hochfeinem Holländer Binnen-
zeug mit breitem Quipure-Einsatz preiswürdig zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 17378

Stroh- und Rohrstühle werden gut und schnell ge-
flochten bei **L. Rohde**, Kirchg. 10, Hth. 13510

Auszüge werden unter Garantie übernommen von
J. Fischer, Schreiner, Kirchgasse 7. 14726

74 St. **Kinder- u. Krankenwagen** zu verl. Walramstr. 29.

Eine **Spezereiladen-Einrichtung** ist billig zu verkaufen
Wellritzstraße 17. 16154

Decken u. Röcke werden gesteppt Grabenstr. 14, 1 St. 17640

Eine **Marquise**, 287 Centimeter lang und 168 Centimeter
breit, ist billig zu verkaufen Taunusstraße 24, Parterre. 17667

Platterstraße 2 ist gute **Ziegenmilch** zu haben. 17614

Auf **Hof Geisberg** sind täglich frische **ital. Eier** per
Stück 9 Pf. zu haben. 17425

Parzer Kanarienvögel (Hahnen und Weibchen) zu ver-
kaufen Wellritzstraße 17. 16155

Bordeaux-Flaschen à 7 Mk. per 100. Näh. Exp. 17608

Kleefelder, Wiesen und einem **Acker** sucht zu pachten.
17721 **W. Kimpel, Beau-Site.**

Ein **feiner, junger Jagdhund** (engl. Race), 8 Monate
alt, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres beim Portier im
„Raffauer Hof“. 17582

Guter **Kuhdung** zu h. in d. Rath'schen Milchfuranstalt. 17295

Näherin empfiehlt sich per Tag 1 Mk. und Kost. Näh.
Stiftstraße 3, Parterre. 17729

Gedieg. Sprach-Unterricht wird in und außer dem
Hause billig erteilt. Näh. Exped. 17680

Eine **kleine Scheere** ist auf einer Bank vor dem Cur-
hause liegen geblieben. Gegen Belohnung beim Portier im
Blos'schen Hotel abzuliefern. 17659

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die
schmerzliche Nachricht von dem vorgestern
im 86. Lebensjahre erfolgten sanften Hin-
scheiden unseres lieben Vaters, Schwieger-
vaters, Großvaters und Bruders,

Salomon Marx.

Die Beerdigung findet heute Donnerstag
den 17. April Nachmittags 4 Uhr vom
Sterbehause, Wellritzstraße 44, aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

17697

Ferdinand Marx.

Danksagung.

Allen Denen, welche unserer nun in Gott ruhenden
lieben Gattin, Mutter, Großmutter, Schwester und
Schwägerin, **Johannette Wintermeyer**, geborene
Kilian, die letzte Ehre erwiesen und sie zu Grabe
geleiteten, insbesondere dem Kranken- und Sterbeverein,
sowie dem Herrn Pfarrer Schupp für die trostreichen
Worte am Grabe der Dahingeshiedenen unseren herz-
lichsten Dank.

Sonnenberg, den 13. April 1879.

17637

Die trauernden Hinterbliebenen.

Tages-Kalender.

Malschule **Marie Helne**, Webergasse 9, Vormittags von 9—12 Uhr. 8470

Heute Donnerstag den 17. April.

Lehr- und Erziehungs-Anstalt von J. und M. Venerhaus. Beginn des
Sommersemesters.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 17. April.

Großes Extra-Concert

des Landgräflich Hessischen Hofpianisten Herrn Carl Heymann,
unter Mitwirkung von Fr. Hedwig Rolandt, Königl. Opernsängerin,
Herrn Jules de Swert, Herrn José Lebérer, Königl. Opernsänger,
sowie des Königl. Theater-Orchesters unter Leitung des Capell-
meisters Herrn Wilhelm Jahn.

Programm.

1. Ouverture zu „Oberon“ C. M. von Weber.
2. Concert für das Pianoforte (Es-dur) Beethoven.
vorgelesen von Herrn Carl Heymann.
3. Concertstück in D-moll für Violoncell J. de Swert.
vorgelesen vom Componisten.
4. Arie aus „Belmonte und Constanze“ W. A. Mozart.
gesungen von Fr. H. Rolandt.
5. a) Fuge Bach.
b) Andante pianato e Polonaise Chopin.
vorgelesen von Herrn Carl Heymann.
6. Lieder, gesungen von Herrn Lebérer.
7. Variationen Robe.
gesungen von Fr. H. Rolandt.
8. Solostücke für Violoncell
vorgelesen von Herrn Jules de Swert.
9. a) „Mädchens Wunsch“ (Polnische Lieder) (Chopin, transcrib.
von Liszt.)
b) Ungarische Rhapsodie Liszt.
vorgelesen von Herrn Carl Heymann.

Erhöhte Eintrittspreise.
Anfang 7 Uhr, Ende nach 9 Uhr.

Locales und Provinzielles.

? (Hofnachrichten.) Ihre Königl. Hoheiten der Prinz Wilhelm, sowie die Prinzessinnen Victoria, Sophie und Margaretha von Preußen sind gestern Abend nebst ihren Umgebungen nach dem neuen Palais bei Potsdam abgereist. Ihre Kaiserl. und Königl. Hoheiten der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin werden am 18. c. Se. Maj. den Kaiser hier begrüßen und dann ebenfalls nach dem neuen Palais bei Potsdam abreisen.

? (Gemeinderathssitzung vom 15. April.) Auf Grund des von dem Herrn Branddirector Scheurer erstatteten Berichtes über den am 1. d. M. in der Hellmündstraße vorgekommenen Brand haben die Feuerwehrrührer nach eingehender Berathung beschlossen, den Gemeinderath zu ersuchen um: 1) die Anlage eines möglichst vollständigen Feuerleuchtographen; 2) die Anschaffung einer Anzahl Standrohre mit Hähnen, Schläufen zu den Feuerhähnen, Strahlrohren und einer entsprechenden Zahl von Schläuchen; 3) diese Gerätschaften sollen bei zuverlässigen Feuerwehrenten, die in den Stadttheilen, welche entfernt von Renteisen sind, wohnen, aufbewahrt werden, so daß dieselben bei Bränden rasch zur Stelle sind; 4) wolle der Gemeinderath genehmigen, daß eine leichte Aufstellleiter gebaut und hierfür ein Credit von 30–40 Mark aus der allgemeinen Feuerwehrcasse bewilligt werde. Nach Beschluß des Gemeinderaths vom 25. October 1870 sollen die Geräte zur Bedienung der Feuerhähne auf Kosten des Wasserwerks angeschafft werden, und dürfen die unter 2) beantragten Gegenstände auf obige Casse genommen werden. Die Feuerwehrrührer tragen u. A. vor, es sei aufrege gewesen, daß bei dem fraglichen Brande auf das Eintreffen der Geräte so lange habe gewartet werden müssen, obgleich dieselben so rasch, als es den Verhältnissen nach möglich war, eingetroffen wären. Dieser Antrag ist zunächst der Feuerlösch-Commission und von dieser dem Herrn Wasserdirector Winter zur Aeußerung mitgetheilt worden. Derselbe gibt sein Gutachten dahin ab, daß wenn die Einrichtung Nutzen bringen solle, dieselbe vollständig sein müsse, und hierzu gehörten wenigstens 50 Meter Schläuche für jede der projectirten Schlauchstellen, was einem Kostenaufwand von 1800 Mark entspräche. Inwiefern mit der Vermehrung dieser Schlauchstellen für die Zukunft ein Nutzen von der Führerverammlung in Aussicht genommen ist, entzieht sich nach dem Berichte des Herrn Director Winter dessen Beurtheilung. Soviel siehe aber fest, daß die entstehenden Kosten nicht unbedeutend sein werden. Weiter hat Herr Winter große Bedenken, werthvolle Gegenstände der gedachten Art bei Privaten unterzubringen und denselben die Handhabung eines Theils der städtischen Wasserleitung zu überlassen. Es wird von dem Referenten nicht bezweifelt, daß es zuverlässige Feuerwehrenten gibt, welchen man das Material und vielleicht auch die Handhabung der Feuerhähne übertragen kann, allein wer bürgt — fragt derselbe — für die richtige Auswahl der Leute und für deren Handlungen? Was die angebotene Uebernahme der Kosten der projectirten Schlauchstellen auf die Casse des Wasserwerks anlangt, so scheint diese in keiner Weise begründet und vollständig unzulässig zu sein. Der angelegene Beschluß des Gemeinderaths habe sich auf die Bildung einer unter dem directen Einfluß der Verwaltung des Wasserwerks stehenden Feuerhähnen-Abtheilung u. s. w. bezogen. Demgemäß stellt die Feuerlösch-Commission bezüglich des in Rede stehenden Antrages die Gegenanträge: ad 1) als erledigt zu betrachten, da bereits zur Anlage einer Telegraphenleitung 500 Mark in das diesjährige Budget aufgenommen seien; ad 2) und 3) fallen zu lassen und ad 4) den Gemeinderath zu ersuchen, eine Anstellleiter zu beschaffen. Der Gemeinderath schließt sich dem Antrag der Commission an. — Der mit dem neu angestellten Hunde-Aufsicher abgeschlossene Vertrag wird genehmigt; ebenso die Vertheuerung mehrerer zum Dr. Gehl'schen Nachlaß gehörigen Gegenstände, wie: eines Sattels, Reitzeug, einer alten Uhr u. s. w. — Nach einer Mittheilung des Vorstehenden, Herrn Oberbürgermeisters Lanz, hat Fräulein v. Tschertkoff den hiesigen Stabarmen 1000 Mark zum Geschenk gemacht. Die Armen-Commission beantragt, diesen Betrag zum Besten des Stabarmenfonds verzinslich anzulegen und den daraus zu erzielenden Zinsenbetrag unter die Armen zu vertheilen. Dieser Antrag erhielt die Genehmigung des Gemeinderaths, und soll außerdem der freundlichen Geberin öffentlich der Dank ausgesprochen werden. — Die Commission zur Prüfung der Curverwaltung-Rechnung pro 1877 hat ihre Aufgabe vollendet, nachdem sie darüber monirte, daß die Rechnung so spät zur Vorlage gekommen, was künftig zu verhüten sei. Der hierzu erstattete Bericht circulirt unter den Mitgliedern des Magistrats. — Einem Händler mit geschnitzten Holzwaren aus der Schweiz war gestattet worden, am Nerothalweg eine Verkaufsbude aufzustellen. Nunmehr hat derselbe seinen Plan aufgegeben, und stellt jetzt der frühere Wirth und Specereihändler Herr Wilhelm Alärner das Ersuchen, es möge ihm erlaubt werden, auf dem Grundeigenthum des Gärtners Heß dafelbst eine Bude zum Zwecke des Verkaufes von künstlichem Wasser errichten zu dürfen. Dieses Ersuchen wird einstimmig abgelehnt. — Herr Mittheiler von Luck zeigt an, daß er die Stelle als Bevollmächtigter der Pferde-Eisenbahn niedergelegt habe, macht aber die weitere Mittheilung, daß dessenungeachtet der Betrieb nicht eingestellt werde. — Herr Cur-Director Heyl hat einen städtischen Acker, belegen in der Blumenwiese, im Submissionswege zur Verpachtung ausgeschrieben. Es ist hierauf ein Gebot von 5 Mark Pachzins eingelaufen. Hierauf kann der Gemeinderath nicht eingehen, und wird beschlossen, den fraglichen Acker nicht im Wege der Submission, sondern im Wege der Versteigerung auszuschreiben. — Die Königl. Regierung macht davon Mittheilung, daß Herr Landesdirector Wirth einen ausführlichen Bericht über die sich in letzter Zeit in Schreden erregender Weise wiederholten Brände erstattet habe.

Aus diesem reichhaltigen statistischen Material ergibt sich, daß die Brandentschädigungssummen um das Doppelte sich erhöhten, und wird u. A. angeführt, daß im Jahre 1869 nur 111 Brände mit einer Entschädigungssumme von 253,802 Mark, in 1878 aber 218 Brände mit einem Entschädigungscapital von 990,420 Mark vorgekommen sind. Der Beitrag pro 1869 betrug 1 vom Tausend, während derselbe im vorigen Jahre annähernd auf 2 vom Tausend sich steigert. Die Königl. Regierung hat demgemäß Veranlassung genommen, die Landräthe und Gemeindevorstände zu benachrichtigen, inwiefern Mittel vorhanden seien, der Vermehrung dieser Brände entgegenzutreten und wie auf die Abnahme hingewirkt werden könne. Sie empfiehlt vor Allem die Instandhaltung der Feuerlöschgeräte, die Handhabung der einzelnen Bestimmungen des Feuerlöschwesens und die genaue Beachtung der hauptpolizeilichen Vorschriften; ferner darauf zu sehen, daß die Feuerinspektion denselben Bauhandwerkern übertragen werde, welche als Mitglieder der Brandversicherung-Anstalt fungiren. Sodann bringt die Königl. Regierung das Verbot der Anhäufung von feuergefährlichen Gegenständen in Zwischenräumen von Häusern in Erinnerung, ferner die Bestimmung, wonach der betheiligte Beamte sich nach Eintreffen der Nachricht von dem Ausbruch eines Brandes sofort nach der Brandstätte zu begeben und über die Entstehung des Feuers eine genaue und ausführliche Untersuchung zu veranlassen hat. Endlich wird der §. 6 des Gesetzes vom 27. Mai 1834, betreffend die Mobilienversicherung, zur genaueren Ausführung empfohlen, um eine Uebervertheuerung möglichst zu vermeiden. Es wird beschlossen, vor Beantwortung dieses Schreibens die Feuerlösch-Commission mit ihren etwaigen besonderen Anträgen zu hören und in der nächsten Sitzung das Gutachten entgegenzunehmen. — Herr Rentner L. Griesheim Adolphsallee 4 dahier hat das vom Rentner Jacob Lebi aus der Concursmasse des Maurers Eduard Weil ererbte Grundeigenthum, belegen an der Viebrücher Chaussee am Ronde, gekauft und beabsichtigt hier drei Häuser zu errichten. Dem Gesuche kann erst dann nachgegangen werden, wenn von dem Petenten ein vollständiger Specialbebauungsplan zur Genehmigung vorgelegt ist, aus welchem auch die Regulirung des Straßen-Niveaus zu ersehen ist. — Dem Gesuche des Landwirths Herrn Carl Burt jun. um Erlaubniß zur Errichtung eines Holzschuppens, einer Umfassungsmauer und Graben eines Brunnens auf seinem Grundstücke an der Dogheimer Chaussee wird auf Widerruf statgegeben, unter der Bedingung, daß Gesuchsteller den zur Erbreiterung der Dogheimerstraße notwendigen Streifen von seinem Grundstücke unentgeltlich an die Stadtgemeinde abtritt. — Zum Recursgesuche des Photographen Herrn Ludwig Bender dahier wegen verweigerter Erlaubniß zum Baue eines Schornsteins in dem Photographenhäuschen an der Wilhelmstraße wird zu erwidern beschlossen, daß die Stadtgemeinde als Nachbarin des Gesuchstellers gegen die Anlage des projectirten Raminis kein Bedenken habe, dieselbe auch schon aus dem Grunde statthaft erscheine, weil das Gebäude nur auf Widerruf genehmigt ist. — Herr Fabrikant L. Stamm beabsichtigt seine in der Dogheimer Gemarkung belegene Farbfabrik nach der diesseitigen Gemarkung und zwar an die Dogheimerstraße zu verlegen. Während die Baucommission auf Grund des §. 16 der Gemeindevorordnung vom 21. Juni 1869 sich gegen diese Fabrikanlage ausspricht, gibt der Gemeinderath die Genehmigung hierzu, d. h. auf Widerruf. Die sich an diese Concession knüpfenden Bedingungen sollen speciell formulirt und demnächst zur Genehmigung vorgelegt werden. — Dem Gesuche des Rentners Herrn Georg Busch um Erlaubniß zur Erbauung einer Villa an der Emserstraße No. 3 wird unter der Bedingung statgegeben, daß Vittelsteller die Trottoir-, Rinnen- und Kanalkosten auf die Frontlänge seines Grundstücks bezahlt. — Dem Gesuche des Banquiers Herrn Dr. Ferdinand Berle, betreffend den Umbau seines Hauses an der Wilhelmstraße, steht nichts entgegen. — Herr Christian Birl, Namens der Geschwister Birl, beabsichtigt die Erbauung zweier Landhäuser an der Verbindungsstraße zwischen Mainzer- und Victoriastraße (District Gainer). Bevor nicht ein vollständiger Specialbebauungsplan mit besonderer Berücksichtigung der Höhenlage für Straße u. zur Genehmigung vorgelegt wird, kann das Gesuch nicht erledigt werden. Weiter wird bei diesem Anlaß bestimmt, daß künftighin alle Situationspläne von dem Bezirksgeometer zu prüfen resp. von demselben zu unterzeichnen sind. — Das Reinigen der Schillerbüste durch bloßes Abwaschen soll demnächst vorgenommen werden, nachdem vorher mit dem Bildhauer Herrn Schies Rücksprache genommen worden ist. — Der Frau Katharine Lang Wee, als auch dem Herrn Reinhard Wegandt, Namens der Erben des verstorbenen Rentners Johann Seel, ist die polizeiliche Auflage gemacht worden, die Lehmwand, auf welchen ihre Gärten ruhen, an der linken Seite der Verbindungsstraße zwischen der oberen Schwalbacherstraße und dem Schulberg, zur Vermeidung von Unfallsfällen und im Interesse der allgemeinen Ordnung abzugraben resp. so einzurichten, daß jede Gefahr beseitigt ist. Die oben Genannten glauben nicht die Schuld an der drohenden Gefahr zu tragen, erwähnen vielmehr, die Stadt resp. ihre Verwaltung habe die Gärten in ihrem Interesse an der Seite nach der Clementarschule hin ca. 4 Meter abgraben lassen. Bevor die Gemeindebehörde sich hierüber schlüssig macht, sollen die Vittelsteller darüber gehört werden, wie sie sich der Aböschung dieser Lehmwand gegenüber stellen wollen. — Hierauf geheime Sitzung.

? (Verfunktungskammer. Sitzung vom 16. April.) Am 10. October v. J. wurde ein Wirth und Händler aus Endbach, der in einer Wirthschaft in Gladenbach mit einem Schreiner aus Eifenroth und einem Müller von der Schafmühle bei Eifenroth, Amts Herborn, einen Wortwechsel gehabt, auf dem Wege zwischen Endbach und Wendenhausen von den Ersteren angegriffen und durch Schläge mit einem Stock körperlich mißhandelt. Die Strafkammer des Königl. Kreisgerichts zu Dillenburg

erkannte unterm 7. Februar d. J. gegen jeden der Angeklagten auf eine Gefängnisstrafe von 2 Monaten. Die von denselben hiergegen eingelegte Berufung wird zurückgewiesen. — Derselbe Gerichtshof verurtheilte am 15. Januar d. J. einen Schreiner in Diebstahls wegen Körperverletzung zu 5 Monaten Gefängnis, weil als thatsächlich festgestellt angenommen wurde, daß der Angeklagte am Sonntag den 6. October v. J. in einer Wirthschaft zu Diebstahl, woselbst Tanzmusik stattfand, den Schwager der Wirthin und eine weitere Person durch Messerstücke und Schläge mit einem Hammer auf den Kopf vorförmlich traktirte. Mit Rücksicht darauf jedoch, daß der Angeklagte von dem Verletzten auch nicht unerheblich mißhandelt wurde und sich sogar zu seiner eigenen Sicherheit auf den Speiser flüchten mußte, erscheint eine geringere Strafe als angemessen, und werden demgemäß die 5 Monate auf 3 Monate Gefängnis herabgesetzt. — Die von einem Ladenmädchen gegen das Urtheil der hiesigen Strafkammer vom 11. Februar eingelegte Berufung hatte keinen Erfolg. Die Angeklagte hat wegen Diebstahls 1 Woche Gefängnis zu verbüßen. — Desgleichen wird die Appellation eines Kutschers aus Nauenthal, dormalen in Biersstadt, welcher am 23. December v. J. aus der Casse eines Wädeladens daselbst sich einen Thaler widerrechtlich aneignete und deshalb zu 2 Monaten Gefängnis verurtheilt ist, zurückgewiesen.

* (Am Königl. Gymnasium) findet die Aufnahmeprüfung Montag den 21. April Morgens 7 Uhr, der Anfang des Unterrichtes Dienstag den 22. April Morgens 7 Uhr statt. Als Schullokal dient während des Sommersemesters das Marktschulgebäude.

× (Polizei-Statistik.) Im Monat März c. sind bei der Königl. Polizei-Direction Wiesbaden zur Verhandlung gekommen: 27 Diebstähle (39 in 1878), — Eigentumsbeschädigung (7), 1 Brand (7), 2 Betrübungen (3), 8 Unterschlagungen (4), 1 Schriftfälschung (1), 3 Verleumdungen und Widerstand gegen die Staatsgewalt (11), 5 Verunglückungen, Selbstmorde und plötzliche Todesfälle (7), 2 Mißhandlungen und Körperverletzungen (13), — Vergehen gegen die Sittlichkeit (1), 2 Hausfriedensbrüche (4), 1 Unzucht (—), 6 Münzverbrechen und Veräußerung von falschem Gelde (1), 1 Bedrohung (1), — Meineid und Verleitung dazu (1), — Knuppelei (1), 1 Majestätsbeleidigung (—), 1 Einbruch (—), — Strafbarer Eigennuß (1), — Vernichtung von Urkunden (1), — Vergehen gegen das Vereins- und Versammlungsrecht (1), — Lebensmittelfälschung (13), 1 Mißfälschung (2), 23 Straßenpolizei-Übertretungen (222), 15 Unfuge und nächtliche Außerordnungen (21), 7 Drohpolizei-Übertretungen (12), 109 Sanitätspolizei-Übertretungen (10), 11 Baupolizei-Übertretungen (11), 32 Contraventionen gegen die Meldeordnung (78), 11 Contraventionen gegen die Hundordnung (44), 2 Contraventionen gegen die Beibrordnung (1), 3 Contraventionen gegen die Gewerbeordnung (2), 3 Contraventionen gegen die Maß- und Gewichtsordnung (14), 2 Contraventionen gegen die Gefindeordnung (—), 6 Contraventionen gegen die Trödler- und Pfandleihordnung (10), 4 Contraventionen gegen die Dienstmannsordnung (1), 1 Contravention gegen die Verordnung über Tanzmusik (1), 1 Feuerpolizei-Vergehen (—), 4 Sicherheits-Contraventionen (2), 4 Hierqualereien (1), — Contravention gegen die Verordnung über den Verkauf von Brod (1), 1 Veterinär-Sanitätspolizei-Übertretung (1), 1 Contravention gegen den §. 363 ad 1 des Str.-G.-B. (—), 112 Contraventionen gegen das Impfgesetz (—), 22 Zuwiderhandlungen gegen die sittenpolizeilichen Vorschriften (31), 26 Bettler wurden verhaftet (130). Verhaftet incl. dertjenigen wegen Arbeitsfälsch, Obdachlosigkeit, Trunkenheit u. 341 (24). Hier von kommen 47 auf Requisition. Sittirt wurden wegen Arbeitsfälsch u. 42).

? (Feuerwchr.) Die großen Frühjahrs-Feuerwchrübungen finden in diesem Jahre am 21., 22. und 23. d. Mts. jedesmal Nachmittags 4 1/2 Uhr an der zweiten Elementarschule auf dem Michelsberg statt.

? (Wisswechsel.) Frau Joh. Wilh. Cron Wwe. und Herr Jacob Stubber haben 1 Morg. 53 Rth. 97 Sch. Ader (am Nabe) an Herrn Fabrikanten Louis Stamm dahier für 6400 Mark verkauft. Herr Peter Valentin Jobus hat die ideelle Hälfte seiner Hofrath in der Rheinbahnstraße No. 5 für 78,071 Mark an Fräulein Catharine Jobus abgetreten.

KB (Gewerbesteuerliches.) Die Benachrichtigungsschreiben über die pro 1879/80 festgesetzten Gewerbesteuerbeträge für jeden einzelnen Gewerbetreibenden im hiesigen Landkreise sind den betreffenden Bürgermeistern des zur IV. Abtheilung (plattes Land) gehörigen Ortschaften zur sofortigen Ausbändigung jetzt zugefertigt worden. Die dreimonatliche Reclamationsfrist beginnt mit dem Tage des Empfanges deszettels und ist die defallende Schrift bei dem Königl. Landrathsamte dahier einzulegen.

* (Tapezirer-Versammlung.) Vom 28. bis 30. Juli findet zu Frankfurt a. M. die Hauptversammlung der deutschen Tapezirermeister-Gesellschaft für 1879 statt.

* (Silber-Verloosung der Frankfurter Palmengarten-Gesellschaft.) Bei der vorgestern vor Notar und Zeugen stattgefundenen Verloosung der Preise der Palmengarten-Lotterie fielen die 10 ersten Preise auf folgende Nummern: 1. Preis No. 32312, 2. Preis No. 36455, 3. Preis No. 458, 4. Preis No. 20647, 5. Preis No. 43666, 6. Preis No. 6918, 7. Preis No. 46158, 8. Preis No. 13167, 9. Preis No. 40185, 10. Preis No. 33774.

Kunst und Wissenschaft.

§ Wiesbaden, 16. April. (Königliche Schauspiele.) Gestern wurde das Schauspiel „Ambrosius“ von Molbeck zum erstenmale aufgeführt.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

führt. Der Inhalt der dramatischen Handlung ist folgender. Auf dem Edelhofe des „Barons“ auf der Insel Rühnen trifft der neugewagte Schreiber „Ambrosius“ ein. Derselbe ist Sohn eines Schneiders und hat academische Studien gemacht, die indeß nicht so weit ausgedehnt werden konnten, um ihn das zu einer Anstellung vorgezeichnete theologische Examen machen zu lassen. Er führt sich zunächst auf eine etwas burleske, studentenhafte Weise bei der Tochter des Barons, „Leonore“, im Garten ein. Die junge, adelstolze Dame findet Wohlgefallen an dem heiteren, fangeschäftigen Burthen, den sie sogar als ihren Informator in Geographie und Botanik erklärt, zum Erstaunen der „Geheimrathin“, deren blästter Sohn und Kammerjunker „Klaus“ der vorbestimmte Bräutigam Leonore's ist, und zum Verdruss des Kammerdieners „Jürgen“, dem durch „Ambrosius“ das ihm versprochene Amt des Küsters weggeschluppt werden soll. Während einerseits die Liebe sich entspinnt, wird andererseits die Intrigue angezettelt. Doch ist diese Liebe bei Leonore eine ganz eigenartige, eine Liebe ohne Thränen, ohne Kummer, selbst unbewußt und vom Adelsstolz überwuchert. Die Intrigue hat leichtes Spiel; am Geburtstage des Barons soll die Verlobung Leonore's mit „Klaus“ stattfinden. Der verführte „Jürgen“ bläst dem „Klaus“ den Plan ein, den Baron an diesem Tage zu veranlassen, nach aufgehobener Tafel den liebreichen „Ambrosius“ zum Singen zu befehlen; letzterem soll vorher durch guten Wein stark zugefetzt werden, damit er sich bei diesem Anlaß überschlägt und unmöglich macht. „Ambrosius“ spielt in der Intimität des Weines unvorsichtig auf seine Liebe an; „Leonore“ merkt die Gefahr und bestelt ihn, ablenkend, zu einem Rendez-vous in den Garten. Der „Baron“, argwöhnisch gemacht, begibt sich mit der ganzen Tischgesellschaft ebenfalls dahin und kommt gerade zurecht, um den Schreiber „Ambrosius“ auf den Knien vor seiner Tochter liegen zu sehen. Das ist unerhört. „Leonore“ soll sich zuerst verantworten. Mit ignoblen Klaffen erklärt sie das Ereignis als künftlich erzielt Resultat einer Wette mit ihrer Kammerjungfer „Bobil“, den stolzen „Ambrosius“ vor ihr demüthig kriechen zu sehen. Das bricht dem wahr- und treuliebenden „Ambrosius“ das Herz; er bekennt ehrlich seine Neigung und wird zum Schimpf und Schande vom Edelhofe gejagt. „Leonore“ sieht ihm nach, wie er gebeugt und gebrochen wegzieht, und jetzt erst wird ihr klar, daß auch sie geliebt, wirklich geliebt hat; sie bekennt dies „Bobil“, ruft aber den Geliebten — nicht zurück. Eine Kritik der dramatischen Veranlagung ist nach dieser Skizze überflüssig; man erkennt, daß der Dichter einmal einen anderen Abschluß als den gewohnten belieben wollte; logisch ist derselbe nach der ganzen Charakterzeichnung Leonore's, dramatisch ist er aber nicht; dramatisch, besonders wirksam ist auch zum großen Theile nicht die innere Entwicklung, denn der Dichter exponirt in ermüdender Länge und verweilt gar oft allzulange in der Ausmalung einzelner Scenen und in dialektischen Erörterungen. Es ist diese Beschaulichkeit eine Eigenthümlichkeit fast sämtlicher norddeutschen Dramendichtungen. Was dem „Ambrosius“ zur besondern Empfehlung gereicht, ist die schöne, poetische Sprache; diese ist sogar bestechend; auch sind verschiedene Scenen, im Gegensatz zu anderen mit weit gegriffener Auspielung, von großer Lebendigkeit und das vollste Interesse erregender Entwicklung, namentlich die liebevollste Blumendeutung („Ambrosius“ gegenüber „Leonore“) und die Tafel-Sang-Scene. Betreffs des für Viele gewiß unbefriedigenden Abchlusses wollen wir mit dem Dichter nicht rechten; wir haben schon bemerkt, daß jener logisch und psychologisch begründet ist, und hätte Nachbes es anders gewollt, es wäre ein Leichtes gewesen, den Umschlag in Leonore's Gemüth zur rechten Zeit noch eintreten zu lassen und deren bestimmtes Wollen auch zu Gunsten des Helden zu wenden. Im Ganzen, abgesehen von den bereits erörterten Längen, ist das Stück vermöge seiner durchweg ebenen Behandlung, ja sogar der sittlichen Idee, die ihm keineswegs fehlt, ein recht anziehendes. Es wurde mit vielem Fleiße gespielt. Die Rolle der „Leonore“ ist sehr schwer zu geben; die Grenzgebe zwischen Liebe und Reserve, Bewußtem und Unbewußtem, ist nur mittelst geistiger Durchdringung und Erfassung inne zu halten, und Fr. v. Ernst hat hierin ihre Aufgabe mit großem Geschick gelöst. Der „Ambrosius“ ist eine so dankbare Bühnenfigur, wie ein Heldendarsteller sich solche nur wünschen kann. In den Scenen, die ein etwas loses Gebahren zulassen, ebenso in denjenigen, wo die Pöthe in's Spiel tritt, war Herr Bergmann recht gut, mitunter vortrefflich; die Totalwirkung beeinträchtigte er indeß durch die allzu sichtlich aufgetragene Pathetik und die meist zu hoch gehaltene Spannung. Das Gemüth bleibt darunter nur latent. Ueberrast hat Herr Guben als „Klaus“; wir haben ihn nie so charakteristisch gestalten sehen. In dem im Allgemeinen ausgesprochenen Lobe sind, die mehr hervortretenden Rollen betreffend, die Herren Nathmann (Baron), Reubel, Kühns (Jürgen), Grobner, Bethge, Rudolph und die Damen Fräulein Wilmann (Geheimrathin) und Orman (Bobil) inbegriffen.

* (Concert.) Montag den 21. April wird sich in einem im Casino-Saale zu veranstaltenden Concerte eine junge, englische Pianistin, Miss Leonore d'Eslerre Keeling, hören lassen. — Die junge Künstlerin hat ihr schönes Talent bis jetzt ängstlich verborgen gehalten und nur in Privat-Cirkeln hin und wieder Proben davon abgelegt; der allseitige Beifall, welcher ihr dort geworden, hat sie ermuntert, nunmehr auch in die Oeffentlichkeit zu treten. — Möchte ihr auch hier der Erfolg nicht fehlen!

○ (Concert in Frankfurt a. M.) Nächsten Montag Abends 6 1/2 Uhr findet die Aufführung des Oratoriums „Christus“ von Liszt in Anwesenheit des Componisten statt und zwar im „Saalbau“ durch den hiesigen Gesangsverein. Der Vorstand des hiesigen Cäcilien-Vereins ist hierzu eingeladen worden.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.)

Versteigerung

von

Bordeaux-Rothweinen zu Wiesbaden

Montag den 21. April Vormittags 10 Uhr.

Wegen der bevorstehenden Zoll-Erhöhung läßt Unterzeichneter folgende im Zollkeller in Viebrich lagernde Weine im Gartensaale des „Hotels vier Jahreszeiten“ versteigern:

15 Oxhoft 1875r St. Christoly, 9 Oxhoft 1875r Médoc, 8 Oxhoft 1875r St. Estèphe, 8 Oxhoft 1875r St. Emilion.

Für Echtheit und Reinheit wird garantirt. Die Weine sind accisfrei.

Probenahme: Am 17. April im Zollhaus zu Viebrich, am 18. April im Versteigerungslokale und bei der Versteigerung.

17532

Wilhelm Zais.

Wir haben am 8. April eine Heilanstalt für Frauen-Krankheiten

errichtet.

Sprechstunden: 3—4 Uhr Nachmittags (Sonntags ausgenommen).

Local: Kirchgasse 22a, eine Etiege hoch.

Dr. v. Hoffmann.

Dr. Hempel.

Bem.: Die privaten Sprechstunden halten wir, wie bisher, unverändert in unseren Wohnungen ab.

17441

Die Obigen.

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung kranker Zähne, Plombiren zc.

H. Krane.

Meine Wohnung befindet sich jetzt Kranzplatz 1, 1. Etage, neben der Limbarch'schen Buchhandlung. 16678

Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß sich mein Geschäft von jetzt ab Mehrgasse 31 befindet. Gleichzeitig empfehle ich mich einem hochgeehrten Publikum im Anfertigen von allen Arten Herrenkleidern unter Zusicherung streng reeller Bedienung bei billigen Preisen.

W. Altenhofen, Schneider.

NB. Stoffe, welche nicht durch mich bezogen, werden von mir ebenfalls billig verarbeitet. D. D. 17613

Sämmtliche Schulbücher

in der Buchhandlung von

Jurany & Hensel.

(C. Hensel.)

47

Mittagstisch . . . 40 Pfg.
Abendessen . . . 30 "
Kaffee per Tasse . . . 6 "
Ed. Hetterich,
Hochstätte 1.

Meine Wohnung befindet sich jetzt Stiftstraße 3, Bel-Etage.

Meinen Gesamt-Unterricht in französischer Sprache (Conversation, Lektüre und Grammatik) pro Cours M. 6. —, sowie Einzel-Unterricht bringe in empfehlende Erinnerung.

Sprechstunden von 2—4 Uhr Nachmittags.

17034

Léontine Schäfer, geprüfte Lehrerin.

Für Confirmanden empfehle in größter Auswahl: Kleider, müll, weiße Unterröcke, Corsetten, Strümpfe, Taschentücher, Kerzentücher, Kränze, Schleiertüll, Handschuhe zc.

14239 **G. Bouteiller,** Marktstraße 13.

Neu eingetroffen:

Eine große Auswahl wollener Tücher für Damen in Strick- und Mohairwolle zu den äußerst billigsten Preisen.

Carl Schulze,

103

Kirchgasse 26.

Strumpflängen

in schönen Dessins und vorzüglicher Qualität billigt bei

E. & F. Spohr,

16687

Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.

Strohhüte

werden billigt gewaschen und faconnirt bei G. Bouteiller, Marktstraße 13. 14240

Sommer-Handschuhe

in großer Auswahl bei

17216

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Wohnungs-Veränderung.

Clavierstimmer und Reparatuer **C. Langer** wohnt von heute ab Neugasse 22, 1. Etage. 16970

Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermietten.

45

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Marken-Album M. 2000

ca. 3700 feinst ausgesuchte, seltenste Marken.

Falek, Große Bleiche 1

91

(D. F. 8772.)

in Mainz.

Bücher des Real-Gymnasiums billig zu verkaufen Moritzstraße 32, 2 Etiege hoch rechts. 17491

Bücher der beiden Gymnasien sehr billig zu verkaufen Walramstraße 2, Parterre. 17530

Confirmanden-Geschenke

empfiehlt in großer Auswahl zu bekannten billigen Preisen das Galanterie- & Lederwaaren-Geschäft von
Marktstraße 17, J. Komes, Marktstraße 17.

17590

Geschäfts-Gröfßnung.

Freunden und Bekannten, sowie geehrter Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich heute eine

Butter- & Eier-Handlung

eröffnet habe.

Unter Zusicherung bester Bedienung und billigster Preise bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtend

R. May,

17382

Ecke der Steingasse & Lehrstraße.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich von heute an nicht mehr Walramstraße 25a, sondern **Wellstr. 36** wohne, und halte mich zu gleicher Zeit in allen vorkommenden Dachdeckerarbeiten zu mäßigen Preisen bestens empfohlen.

17455

Christian Hener, Dachdeckermeister.

Die Spalierlauben-Fabrik

von

W. Gail, Dohheimerstraße 29a,

empfiehlt sich zur Decoration von Gärten u. u., in Lieferung von eleganten und soliden Pavillons, Lauben, Veranda's, Einfriedigungen und Wandbekleidungen u. nach reichhaltigen Musterzeichnungen zu billigsten Preisen.

61

Rosen- und Baumpfähle, Dach- und Spalierlatten

empfiehlt in großer Auswahl billigt

17120

G. C. Herrmann, Dohheimerstraße 21.

Ofen-, Ruß- & Stückkohlen I. Qual., sowie **buchenes und kiefernes Scheit- und Anzündholz** in jedem Quantum zu beziehen bei

Fritz Rückert, Hellmündstraße 3a.

Bestellungen und Zahlungen werden bei den Herren **J. Rückert, Feldstraße 8, und Philipp Pfaffenberger, „Pfälzer Hof“,** entgegen genommen.

13502

Billigstes Anzündholz.

In Bündeln (20—25 Pfd.) abgeholt 35 Pfg. per Bündel. In größeren Quantitäten frei in's Haus per Ctr. 1 Mk. 80 Pfg.

17535

W. Gail, Dohheimerstraße 29a.

Sarg-Magazin.

Lager von Särgen in **Eichen- und Tannenholz**, sowie in **Metall** in beliebigen Größen und zu realen Preisen empfiehlt

169

M. Blumer, Friedrichstraße 39.



J. Hohlwein,

Selenenstraße 23,

empfiehlt sein Lager selbstverfertigter

Kochherde,

einfachster wie elegantester Ausführung, in **Eisen** und **Marmor** eigener Construction unter Garantie.

15764



Ueber die P. Kneifel'sche Haar-Tinktur.

Saarleidende machen wir hierdurch wiederholt aufmerksam auf die obige Tinktur, als das zweifellos beste, **wo nicht einzige, wirklich reelle Mittel** gegen das Ausfallen der Haare, sowie um das verlorene wieder zu erhalten, und verweisen dabei auf die ausführlicheren Inzerate. — Die Tinktur ist in Flaschen zu 1, 2 und 3 Mk. in Wiesbaden nur ächt bei **J. H. Levandowski, Kirchgasse 6.**

336

Auftrag getragener Herrn- und Damenkleider zu den höchsten Preisen bei

17039

D. Levitta, Goldgasse 15.

Immobilien, Capitalien etc.

Nerothal.

Die **Villa „Marienquelle“**, elegant eingerichtet und möblirt, mit Weinberg und großem Weinkeller, steht Abreise halber mit oder ohne Einrichtung zu verkaufen. Einzuziehen täglich von 10 bis 1 Uhr.

16933

Ein **Haus mit großem Laden** in bester Lage mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped.

17007

Die **Villa Mainzerstraße 29** ist zu verkaufen oder ganz, auch getheilt, zu vermieten. Näheres im Hause selbst.

17630

Ein gutes **Haus** mit Hofraum in der Kirchgasse, sowie verschiedene **Geschäfts- und Landhäuser** preiswürdig zu verkaufen durch Agent **Fr. Beilstein, Bleichstraße 21.**

17666

Villa in Biebrich,

dicht am Rhein, mit 13 Zimmern, 2 Mansarden, Gas- und Wasserleitung, Bad und großem Garten zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl.

15503

Ein **Bauplatz**, sehr schön, für ein ev. zwei Häuser, zu verkaufen. Näh. Exped.

15361

Geld auf alle Werthgegenstände **Grabenstraße 6.**

F. Welmer. 13524

7000 Mark werden zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

17555

35,000 Mark, ganz oder getheilt, auf erste Hypothek gegen doppelt gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl.

17545

4000 fl. Hypothek zu cediren. Näh. Exped.

17670

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Weißzeug u. bei **Rob. Pieck, Grabenstraße 20.**

13523

An- und Verkauf von getragenen Klei-
dern, Stiefeln, Mö-
bel, Bettzeug, Gold, Silber und Uhren.

W. Münz,

13858

30 Mehrgasse 30.

30 Mehrgasse 30.

Gründlicher Klavier-Unterricht wird ertheilt **Stift-
straße 3, Bel-Étage.**

17035

Billiger Musikunterricht. Näheres Exped. 17565

Das Ausfahren von Kranken (mit
eigenen Krankenwagen) übernimmt ein junger
Mann auf Stunden-, tag- und monatweise Berechnung und
sichert anständige Bedienung. Näh. Exped. 17342

In **Schreinerarbeiten**, Reparaturen und Poliren empfiehlt
sich **J. Melcher**, Louisenplatz 7. 16700

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine ganz unabhängige Frau sucht Monatstelle oder zur Be-
dienung einer kranken Dame. Näh. Goldg. 21 im Friseurladen.

Eine Frau sucht eine Stelle als Haushälterin. Näheres
Wellrichstraße 23 im 3. Stock. 17577

Ein braves, fleißiges Mädchen sucht Stelle zum 1. Mai in
einer ruhigen Familie. Näheres Dogheimerstraße 26. 17576

Ein junges, gebildetes Mädchen sucht Stelle in einem Laden
oder in seinem Hause bei Kindern. Näh. Kapellenstr. 7. 17571

Eine perfekte Herrschafts-Köchin sucht eine Stelle. Näheres
in der Expedition d. Bl. 17529

Zwei ordentliche Mädchen, welche alle Hausarbeiten ver-
stehen, nähen, bügeln und etwas kochen können, suchen Stellen
als Hausmädchen od. Mädchen allein. N. Moritzstr. 8, 2 St. 17541

Personen, die gesucht werden:

Ein braves Mädchen, das auswärtig schlafen kann, wird auf
einige Monate zur Aushilfe gesucht. Näh. Rheinstraße 8, 2 Tr.

Modes.

Eine zweite Arbeiterin und ein Lehrling gesucht. Näh.
in der Exped. d. Bl. 17521

Ein geistiges, einfaches Mädchen wird in einen Laden gesucht
Marktstraße 11. 17596

Langgasse 36 wird ein Mädchen, welches etwas kochen kann,
gesucht. 17598

Eine Familie von zwei Personen aus Cöln sucht ein braves
Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht.

Die große Wäsche außer dem Hause. Nur solche, welche im
Besitz von guten Zeugnissen sind, brauchen sich zu melden

Wilhelmstraße 34 zwischen 4 und 6 Uhr Nachmittags. 17627

Ein reinliches Mädchen zur Hausarbeit und zum Bedienen
der Fremden gesucht Leberberg 7. 17550

Ein Mädchen wird gesucht Bahnhofstr. 12, Restauration. 17553

Ein tüchtiges Zimmermädchen, sowie auch ein Hausmädchen
gesucht im Badhaus zum goldenen Brunnen. 17574

Große Burgstraße 8 im Handschuhladen wird ein ordent-
liches Mädchen gesucht, das alle Hausarbeit versteht und
bürgerlich kochen kann. 17551

Gesucht werden gewandte Zimmermädchen; nur solche, welche
in Hotels gedient, wollen mit guten Zeugnissen sich melden.

Näh. im „Hotel Victoria“, Thoreingang, erste Thüre rechts. 17511

Gesucht auf 1. Mai ein reinliches, ordentliches Mädchen,
welches alle Hausarbeiten versteht und etwas kochen kann.

Nur solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen
sich melden. Näheres Langgasse 35. 17506

Ein Lehrling wird in ein Colonialwaaren-Geschäft gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 14856

Ein **Tüncher**, der auch im Anstreichen tüchtig ist, gesucht.
Näheres Expedition. 17484

Ein fleißiger, solider **Gärtnergehilfe** gesucht. N. E. 17566

Ein kräftiger Junge kann das Schlossergeschäft erlernen bei
B. Philippi, Dambachthal 4. 17437

Lehrling

unter vortheilhaften Bedingungen für mein Manufacturwaaren-
Geschäft gesucht. **Nathan Goldschmidt,**
(D. F. 8806.) Ludwigstraße in Mainz.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

15. April.

Geboren: Am 9. April, dem Steinhauergehilfen Friedrich Bilo
e. L. — Am 13. April, dem Flaschenbierhändler Franz Hunger e. S. —
Am 12. April, dem Königl. Schauspieler Julius Guben e. L. — Am
15. April, dem Buchbindegehilfen Adolf Hori e. L. — Am 13. April,
e. unehel. L., N. Fanny Adelsheid Wilhelmine. — Am 14. April, dem
Schreinergehilfen Johann Philipp Fischer e. S. — Am 13. April, dem
Lüngergehilfen Josef Ludwig Müller e. L. — Am 13. April, e. unehel. S.
— Am 11. April, dem geodätischen Techniker Gustav Gödt e. L. — Am
14. April, dem Königl. Polizeirath August Höhn e. S. N. Heinrich Arthur.

Aufgehoben: Der Lüncher Friedrich Christian Räder von Schier-
stein, wohnh. daselbst, und Catharine Christiane Schnabel von Bernbach,
N. Idstein, wohnh. dahier. — Der Mehger Georg Wilhelm Knaut von
Gräfenhausen im Großherz. Hessen, wohnh. daselbst, und Margarethe
Göbel von Samberg, N. Idstein, bisher dahier wohnh. — Der Kranken-
pfleger Johann Friedrich Ferdinand Bubach von Klopitz in der Provinz
Brandenburg, wohnh. dahier, und Wilhelmine Friederike Henriette Bürger
von Neu-Ruppin in der Provinz Brandenburg, wohnh. dahier. — Der
Maurergehilfe Adolf Christian Herrchen von Springen, N. L. Schwalbach,
wohnh. dahier, und Wilhelmine Caroline Schaub von Oelen, N. Wehen,
wohnh. dahier. — Der Schuhmachergehilfe Hans Christoff Carl Ernst
Friedrich Schröder von Beilmünster, N. Weiburg, wohnh. dahier, und
Elisabeth Gilt von Weichenborn, Kreises Ziegenhain, wohnh. zu Hochheim,
vorher zu Weichenborn und dahier wohnh.

Verheirathet: Am 12. April, der Kaiser Friedrich Christian Fuhr
von Breithardt, N. Wehen, wohnh. dahier, und die Wittve des Kaufmanns
Ludwig Rigel von hier, Christiane Sophie Charlotte, geb. Schug, bisher
dahier wohnh. — Am 12. April, der Fröblier Heinrich Marloff von
Frauenstein, wohnh. dahier, und Margarethe Martini von Hochheim, bisher
dahier wohnh. — Am 15. April, der Königl. Hauptmann im 6. Rhein.
Inf.-Reg. No. 68 Oscar Ernst August Meyer zu Ehrenbreitstein und
Coblenz, und Berthalothilde Henriette Pauline Diels von hier, bisher
dahier wohnh. — Am 15. April, der Gärtner Bernhard Siegmund von
Mainz, wohnh. dahier, und Susanne Merg von Mainz, bisher dahier
wohnh. — Am 15. April, der Maurergehilfe Heinrich Christian Philipp
Paul von Nordenstadt, N. Hochheim, forsan zu Wallan, N. Hochheim,
wohnh., und Margarethe Marx von Königshofen, N. Idstein, bisher dahier
wohnh. — Am 15. April, der Tagelöhner Johann Heinrich Martin Jacobi
von Kessel, N. L. Schwalbach, bisher dahier, forsan zu Sonnenberg wohnh.,
und Josefine Faust von Niedernhausen, N. Idstein, bisher zu Niedern-
hausen wohnh.

Gestorben: Am 13. April, der unverheh. Schuhmachergehilfe Carl
August Neumann von Danzig, alt 29 J. 8 M. 12 T. — Am 13. April,
Georg Heinrich Alfred, S. des verstorb. Schreinergehilfen Georg Stemmler,
alt 10 M. 13 T. — Am 13. April, Carl, S. des Tagelöhners Johann
Jacob Frohn, alt 7 J. 1 M. 24 T. — Am 14. April, Henriette Elisabeth,
L. des Fuhrmanns Philipp Müller, alt 4 J. 4 M. 6 T. — Am 14. April,
der unverheh. Pfriindner des Versorgungshauses für alte Leute Dr. Carl
Wilhelm Kirch, alt 77 J. 6 M. 12 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 16. April 1879.)

Adler: Paasche, Hr. Kfm., Guben. Zohlen, Hr., Crefeld. Müller,
Fr. m. Fam., Berlin. Ludwig, Hr. Maler m. Fr., Carlsruhe. Wiegand,
Hr. Rechtsanwalt, Dillenburg. Colmann, Hr. Kfm., Langenberg.
Schimmelbusch, Hr. Ingen., Dortmund. Reichel, Hr. Kfm., Chemnitz.
Hassel, Hr., Heidelberg. Colmann, Hr. Fabrikbes., Barmen. Leonhardt,
Hr. Fabrikbes., Bermigheim. v. Amo, Hr., Köln. Schmidt, Hr. Zahn-
arzt, Hannover. Willmann, Hr. General-Arzt Dr. m. Fr., Breslau.
Reimann, Hr. Stud., Berlin. Kraussold, Hr. Dr., Frankfurt. Herr-
mann, Hr. Kfm., Stuttgart. v. Schulz, Hr. Geheimrath, Petersburg. —
Allesaal: Engels, Hr. Oeconom, Köln. Thoes, Hr., Engelstadt. —
Schwarzer Bock: Beckenhaupt, Hr., Mainz. Schmitt, Fr. m.
Kind u. Bed., Frankfurt. — **Zwei Bücke:** Hirsch, Hr. Lieut.,
Köln. — **Cölnischer Hof:** Lepère, Hr. Kfm., Paris. — **Hotel**
Dasch: Münch, Hr. m. Fr., Mainz. — **Engel:** Willmann, Hr. Dr.
med. m. Fr., Breslau. Cout, Hr. Kfm., Görlitz. — **Englischer**
Hof: Krüger, Fr. m. Bed., Berlin. — **Einhorn:** Lehr, Hr., Hom-
burg. Walliser, Hr. Kfm., Nürnberg. Rütter, Hr. Kfm., Kevelaer.
Schreiner, Hr. Kfm., Limburg. Sonenthal, Hr. Kfm., Darmstadt.
Ringel, Hr. Kfm., Biebrich. Bernthensel, Hr. Kfm., Darmstadt.
Ringel, Hr. Gutsbes., Dillenburg. Ringel, Hr., Niederscheid. Rammel,
Hr. Fabrikbes., Limburg. Klein, Hr. Kfm., Augsburg. — **Eisenbahn-**
Hotel: Metzler, Hr. Haupt-Agent, Creuznach. Wessel, Hr. Architect

m. Fr., Schlettstadt. v. Hutier, Hr. Offizier, Mainz. Firmenich, Hr. Kfm., Köln. — **Grand Hotel** (Schützenhof-Bäder): v. Zwielerlein, Hr. Baron Gutsbes., Geisenheim. Montard, Hr., Brüssel. Very, Hr. Oberförster, Hofheim. — **Grüner Wald**: Oehme, Hr. Fabrikbes., Köln. Gustorf, Hr. Kfm., Köln. — **Hotel Hahn**: Gutmann, Hr. Kfm., Berlin. — **Malserbad**: Busch, Hr. Lehrer m. Sohn, Elberfeld. Engels, Hr. Candidat, Bonn. Hammerschmidt, Hr. Dr. med., Elberfeld. Schmidthal, Hr., Bonn. v. Westarp, Frau Gräfin, Berlin. v. Westarp, Hr. Graf, Königl. Kammerjunker, Berlin. — **Nassauer Hof**: Döring, Hr. Dr. med. m. Fam., Ems. v. Blücher, Hr. Major, Metz. Lessing, Fr. m. Sohn u. Bed., Berlin. Popert, Hr., Hamburg. — **Hotel du Nord**: Dunkau, Excell., Hr., Petersburg. Scharien, Hr. Architect m. Fam. u. Bed., London. Bloch, Hr. Kfm., Berlin. Bloch, Hr. Kfm., Petersburg. Averbach, Hr. Kfm., Petersburg. Nieroth, Hr. Graf m. Fam. u. Bed., Petersburg. — **Alter Nonnenhof**: Frank, Hr. Bauunternehmer, Usingen. Hecher, Hr. Kfm., Usingen. Spiegler, Fr., Bruchsal. Kegel, Hr. Kfm., Halle. — **Rhein-Hotel**: Altweis, Hr., Remich. Altweis, Fr., Remich. Rausch, Hr. m. Fr., Köln. v. Jossa, Hr. Obrist m. Fr., Berlin. Kibber, Hr. Brauereibes., Elberfeld. Boané, Hr. Dr., Mannheim. Stroud, Hr. m. Fam., Cheltenham. Goodley, Hr., England. Mellmann, Hr., Hannover. Gutmann, Hr. Kfm., Berlin. Brenner, Hr., Würzburg. Dahle, Hr., Livland. Friedrichs, Hr., Carlsruhe. Oswald, Hr. m. Fr., Carlsruhe. Kaulen, Hr., Dresden. Gardener, Hr. m. Sohn, London. — **Rose**: Oswald, Hr. m. Fr., Schottland. Harms, Hr. Kfm., Bremen. — **Römerbad**: Traub, Fr., Bremen. Zangemeister, Fr., Gotha. Hofmeister, Hr. Dr., Kreuznach. Schwab, Hr., Kreuznach. — **Weisser Schwan**: Deverding, Hr. Dr. phil., Berlin. de Loos-Corswarem, Hr. Prinz, Chateau Ahin. — **Stern**: Adolff, Hr. Opernsänger, Frankfurt. Kynzka, Hr., Böhmen. Perle, Hr. Dr. med. m. Fr., Frankfurt. v. Warburg, Hr. Kammerherr m. Fam. u. Bed., Berlin. — **Tannus-Hotel**: Horn, Hr. Schriftsteller Dr., Berlin. v. Scholten, Hr. Major, Coblenz. Giese, Hr. Director m. Sohn, Duisburg. Böcking, Fr. m. Fam., Trarbach. Genau, Hr., Paris. Oudin-Blum, Hr., Strassburg. Bayer-Blum, Fr., Strassburg. Meyersberg, Hr. Ingenieur, Solingen. — **Hotel Victoria**: Aexéeff, Hr. Dr. m. Fr., Moskau. Scott, Hr., New-Haven. Scott, Fr., New-Haven. Klein, Hr. Kfm., Düsseldorf. Behr-Virginohlen, Hr. Baron Majoratsbes. m. Bed., Curland. Woronin, Hr. Dr. m. Fam. u. Bed., Russland. Bayenoff, Fr. m. Gesellschafterin, Russland. Passburg, Hr. m. Fam. u. Bed., Moskau. Jourdan, Hr. Kfm., Mainz. Hackert, Hr. Dr. m. Fam., Rotterdam. — **Hotel Vogel**: Mark, Hr. Oberkollinspector, Kaiserslautern. Freiherr v. Schenk, Hr. Amtmann, Königstein. Studert, Hr., Birkenfeld. — **Hotel Weiss**: Herz, Hr. Buchhändler, Limburg. Herz, Hr., Limburg. Süßkind, Hr. Kfm., Frankfurt. Süßkind, Hr. Banquier, Frankfurt. Bernstein, Hr. Kfm., Ems.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 15. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer ^{*)} (Bar. Vinten).	829.41	828.57	827.03	828.33
Thermometer (Reaumur).	5.0	11.0	7.6	7.86
Dunkelpunktion (Bar. Sin.).	2.89	3.08	3.27	3.08
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	92.6	59.7	83.9	78.73
Windrichtung u. Windstärke.	S.W. stille.	O. lebhaft.	N.O. stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niederschlag pro □ in par. Eb.	Nach. Reg.	—	Regen.	—

^{*)} Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurt a. M., 15. April 1879.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stücke	— Am. — Pf.	Amsterdam 169.75 B.	169.35 G.
Dufaten	9 : 54—59	London 20.46—45	46 b.
20 Fres.-Stücke	16 : 21 G.	Paris 81.10—15	81.10 b.
Sovereigns	20 : 39—44	Wien 173.95 B.	173.55 G.
Imperialen	16 : 70 b. G.	Frankfurter Bank-Disconto	3.
Dollars in Gold	4 : 17—20 Pf.	Reichsbank-Disconto	3.

O l g a.

Novelle von S. Melnec.

(19. Fortsetzung.)

Es ist eine häufig auftretende Erscheinung, daß ein Mensch, der sich von aller Geselligkeit, allem näheren Verkehr abschließt, der sich selbst vollständig zu genügen scheint und sich um Niemandes Gunst bewirbt, gerade unser lebhaftes Interesse erweckt. Es liegt ein eigener Reiz in dem Versuch, solch eine verschlossene, unnahbare Natur zu ergründen, zu entdecken, wo bei solchen Ausgewählten die Stelle ist, die uns eine menschliche Schwäche enthüllt, uns ihn als unseres Gleichen erkennen läßt. . . Mehr als eine Schöne des Städtchens hatte sich auch bemüht, zu entdecken,

ob nicht in diesen wunderbaren, träumerischen Augen der Widerschein eines leidenschaftlichen Gefühls zu erwecken sei — ich weiß nicht zu sagen, ob er eine Ahnung davon hatte, daß seine Verlobungsanzeige gar manche Hoffnung vernichtete — dem Anschein nach war er sich dessen nicht bewußt. Man machte die Bemerkung, daß der Staatsrath sich bedeutend geändert habe . . . ob zum Vortheil, darüber war man sich nicht klar; sein Auftreten hatte an Sicherheit gewonnen, er erschien weniger zerstreut und abweisend als sonst.

Besonders herzlich wurde das junge Paar in der Familie des Rectors Jerno aufgenommen. Derselbe war Wittwer. Er hatte vor Kurzem den Besuch seiner beiden Töchter und deren Gatten erhalten, welche das bevorstehende 50jährige Jubiläum des würdigen, geistig und körperlich noch frisch und rüstig erscheinenden Greises mitfeiern wollten. Die Schwiegeröhne desselben, Offiziere von hohem Rang und altem Namen, kannten einige Mitglieder der Herald'schen Familie, besonders auch den General, welcher früher ihr Vorgesetzter gewesen, genau und führten Olga sofort auf ein Gebiet, auf welchem sie heimisch und sicher war. Sie gab sich ziemlich frei und lebhaft der Unterhaltung hin, deren Mittelpunkt sie alsbald war, und schien für kurze Zeit ihren Kummer vergessen zu haben. Der leichte, oberflächliche Ton der Unterhaltung, die höfliche, sichere Gewandtheit des Benehmens, die freie, gewohnheitsmäßige Art der Fuldigung, die sie hier umging, ließ sie aufathmen nach dem Druck, der in dem erzwungenen Verkehr mit ihrem Mann auf ihrem heiteren Gemüth gelastet. Gronau sah mit einem Gemisch von Schmerz und Freude, wie ihre bleichen Wangen sich in der lebhaften Unterhaltung leise färbten, wie ihre Augen den alten, leuchtenden Glanz annahmen und wieder das reizende, helle Lachen von ihren Lippen ertönte, dem er schon mit Entzücken gelauscht, ehe er noch wußte, wer sie sei. Es zog seinen Blick, seine Aufmerksamkeit immer wieder zu ihr, wie er sich auch bemühte, dem Gespräch des Rectors zu folgen. Dieser lachte endlich und sagte, ihm auf die Schultern klopfend:

„Mein lieber Gronau, Sie scheinen sich durchaus nicht mehr für Ihr Lieblingsstudium zu interessiren; ich hätte bedenken sollen, daß einen jungen Chemann nur Eines beschäftigen kann . . . sein junges Frauchen. Uebrigens wünsche ich Ihnen nochmals von Herzen Glück zu Ihrer Wahl. Ihre Frau ist das lieblichste Wesen, das mir je vorgekommen ist . . . sie verbreitet ja förmlich Sonnenschein um sich . . . aber terken Sie sie nicht so eifersüchtig ein, wie bisher, lieber Freund; das scheint keine Natur, die in solcher Abgeschlossenheit, wie Sie sie lieben, gedeihen kann . . . wenn man sich eine so schöne, junge Frau nimmt, muß man die Gewohnheiten des Junggesellen aufgeben.“

In diesem Augenblick wandte sich Olga und begegnete Gronau's leuchtendem Blick . . . die täuschende Heiterkeit entschwand vor demselben, der Sonnenschein wich dem Schatten; sie brach die Unterhaltung ab und mahnte zum Aufbruch. Man trennte sich mit einem fröhlichen „Auf Wiedersehen!“ Einstimmig gaben Alle dem Entzücken über die schöne Frau Ausdruck. Einstimmig aber auch bemerkten Alle, es sei unbegreiflich, daß diese elegante, lebhaft, von Geist und Witz sprühende Salondame aus der vornehmen Welt dem ersten, so viel älteren Manne, der in Allem von ihr das Gegentheil war, ihre Liebe geschenkt und um seinetwillen ihre glänzenden Kreise aufgegeben habe.

Gronau hatte Ähnliches oft schon sich selbst gesagt. Auch heute wieder quälte er sich mit Vorwürfen, Olga an sich gefesselt zu haben, und gab mehr und mehr dem Gedanken Raum: ihre Liebe wäre doch nur, auch ohne seine Schuld, eine vorübergehende Neigung, eine Täuschung gewesen. Der Boden, auf dem sie soeben wieder flüchtig gestanden, sei ihr eigentliches Element, das sie doch nicht lange würde entbehrt haben können; er hatte Unrecht gethan, sie demselben zu entziehen. Die Schuld, die er unwillkürlich begangen, hatte sie ihm hundertfach durch beständige, absichtliche Kränkungen vergolten . . . wäre ihre Liebe echt und tief gewesen, so hätte sie es nicht vermocht, ihn immer von Neuem zu demüthigen. Auch ihm war das Verhältniß qualvoll, peinigend, und dennoch mußten sie Beide es ertragen, für eine vielleicht kurze . . . vielleicht längere Frist. (Fortsetzung folgt.)